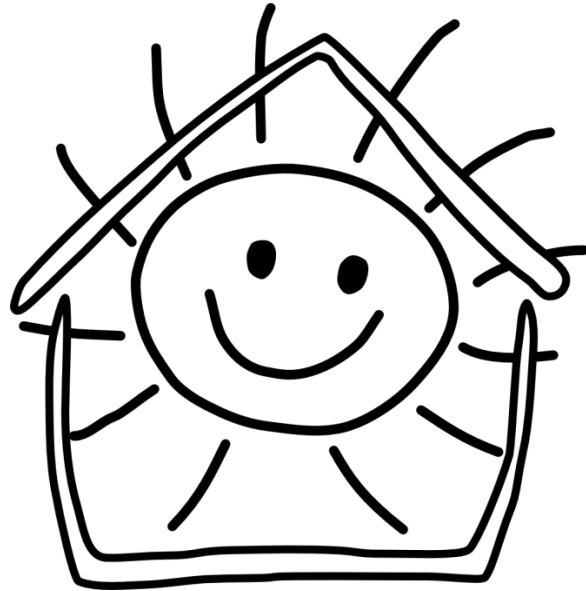




Schulprogramm der Sonnenschule Bendestorf

Schuljahr 2026-27

1. Informationen zur Schule

Sonnenschule Bendestorf

Harmstorfer Weg 4
21227 Bendestorf

Tel 04183/7307

Fax 04183/972573

info@sonnenschule-bendestorf.de

www.sonnenschule-bendestorf.de



Schulform:	Verlässliche Grundschule
Schulträger:	Samtgemeinde Jesteburg
Schülerzahl:	98 Schülerinnen und Schüler
Einzugsgebiete:	Bendestorf und Harmstorf
Klassen:	5 Klassen; im 2. Jahrgang 2-zügig, sonst 1-zügig
Kollegium:	Schulleitung und 7 Lehrkräfte 1 Förderschullehrerin (Sonderpädagogische Grundversorgung) 4 Pädagogische Mitarbeiterinnen und 1 FSJ-Kraft

Die Sonnenschule ist eine Verlässliche Grundschule im Ortskern von Bendestorf. Sie ist die kleinere von zwei Grundschulen in der Trägerschaft der Samtgemeinde Jesteburg.

Die Grundschule in Bendestorf blickt auf eine über 275 Jahre alte Schulgeschichte. Waren es zu Beginn 20 Kinder des Ortes, so beschult die Grundschule heute ca. 100 Schülerinnen und Schüler aus Bendestorf und dem Nachbarort Harmstorf in 1 oder 2 Klassen pro Jahrgang. Zusammen leben im Einzugsbereich ca. 3200 Einwohner.

Zum Schulnamen:

Unser Schulname „Sonnenschule“ sowie unser Schullogo sind das Abstimmungsergebnis eines Findungswettbewerbs innerhalb der Schulgemeinschaft aus dem Jahr 2008. Dabei steht der Name in Verbindung zu unserem langjährig gelebten Profil als „Umweltschule in Europa“. So produzieren wir seit dem Jahr 2004 einen Teil des Stromes durch eine schuleigene Solaranlage. Unsere Schule liegt zudem am Rande des „Sonnenberges“. Nicht zuletzt steht die „Sonne“ für Wärme, Fröhlichkeit und Lebenskraft – und somit für einen Ort, an dem sich die Kinder und Mitarbeiter wohlfühlen sollen. Seit dem Schuljahr 2024/25 hat die Sonnenschule sogar ein eigenes Schullied „In der Sonnenschule“, das regelmäßig im Montagskreis und bei besonderen Anlässen gesungen wird.

Zu den Räumlichkeiten:

Die Sonnenschule verfügt über 6 Klassenzimmer, einen Musik- sowie einen Werkraum, eine modernisierte Schülerbücherei und zwei kleinere Gruppenräume. Im Eingangsbereich und Zentrum der Schule befindet sich das Schulforum, in dem sich alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gemeinsam versammeln können.

Um die einzelnen Schulgebäude zieht sich Schulhof mit verschiedenen Bewegungs- und Spielangeboten. Direkt an das Schulgelände grenzt eine Sporthalle. Ein Außensportplatz ist zu Fuß zu erreichen.



2. Leitbild der Schule

Ich und ich

In unserer Sonnenschule entdecke, erlebe und entfalte ich meine Einzigartigkeit.

- Ich entdecke mich mit meinen Stärken und Schwächen.
- Ich fühle mich gesehen und angenommen.
- Ich habe Raum, mich auszuprobieren und erlebe, dass ich etwas bewirken kann.
- Ich lerne meine Haltung wahrzunehmen und mitzuteilen.
- Ich gewinne Selbstvertrauen und begegne Herausforderungen mit Mut und Zuversicht.
- Ich übernehme Verantwortung für mich und meinen Körper.
- Ich erlebe Freude und Sinn an Bewegung.

Ich und das Lernen

In unserer Sonnenschule lerne und wachse ich mit Freude und Vertrauen.

- Ich bin neugierig auf die Welt und möchte lernen.
- Ich kann mit neuen Situationen selbstbewusst und kompetent umgehen.
- Ich erlebe, dass ich mit meinen individuellen Fähigkeiten etwas leisten kann.
- Ich finde hier Aufgaben, an denen ich wachsen kann.
- Ich darf in meinem Tempo meine Ziele erreichen.
- Ich kann eigene Ideen einbringen.
- Ich erwerbe Kompetenzen für meinen weiteren Schulweg.
- Ich wachse und lerne in einem geschützten, familiären und überschaubaren Rahmen.

Ich und die Welt

In unserer Sonnenschule stärken wir Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung und gestalten die Welt mit.

- Ich lerne demokratische Prozesse zu verstehen und mich aktiv im Klassenrat und Kinderparlament einzubringen.
- Ich bin Teil einer Klassen- und Schulgemeinschaft und stärke diese.
- Ich erlebe Regeln als eine Hilfe, mich im (Schul-)Alltag zurechtzufinden.
- Ich lerne Verantwortung für meine Mitmenschen und für die Welt um mich herum zu übernehmen.
- Ich erlebe einen freundlichen, respektvollen und hilfsbereiten Umgang.
- Ich finde ein offenes Ohr und bekomme Hilfe, wenn ich sie benötige.
- Ich lebe in meiner Schulzeit und im Alltag umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln.
- Ich werde in unserer sportfreundlichen Schule zu Bewegung, Fairness und einem gesunden Lebensstil motiviert.
- Ich erlebe einen gut begleiteten Übergang vom Kindergarten in meine Schulzeit.



3. IST-Situation

3.1 Aktuelle Projekte, Arbeitsgruppen und Routinen

- Durchführung der Methodentrainingstage
- Mitarbeit im Netzwerk BING der Samtgemeinde Jesteburg
- Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Buchholz
- Teilnahme am EU-geförderten Schulobst- und -gemüseprojekt
- Durchführung des Programms „Klasse2000“ in mehreren Jahrgängen
- Teilnahme an den Präventionsprogrammen „Mein Körper gehört mir“ und „Die große ‚Nein‘-Tonne“
- Teilnahme an den Europäischen Mobilitätswochen 2026
- Überarbeitung der Schulhomepage

3.2 Offene Ganztagschule

Die Erarbeitung und Antragstellung eines Ganztagskonzeptes durch den eingesetzten Arbeitskreis der Sonnenschule Bendestorf ist weiterhin pausiert. Die bauliche Weiterentwicklung der Schule wurde jedoch im Jahr 2026 wieder aufgenommen und schafft perspektivisch neue Voraussetzungen für die weitere Auseinandersetzung mit dem Ganztagsbetrieb.

Im Schuljahr 2017/18 arbeiteten die Kollegien beider Grundschulen der Samtgemeinde Jesteburg in einer Klausur sowie einer schulinternen Fortbildung unter Moderation eines externen Schulentwicklungsberaters (SICHT.weise, Herr Niemann) und dem Architekturbüro Kister an den Eckpunkten eines modernen Ganztags- und Raumkonzeptes für die jeweilige Schule. Des Weiteren wurden die Schülerinnen und Schüler über einen partizipativen Aktionstag in die Gestaltung einer „Schönen Schule“ mit ihren Ideen und Wünschen einbezogen.

In der Auseinandersetzung mit dem Ganztagskonzept stellte sich nach Beratung durch die außerschulischen Experten heraus, dass der Ausbau des derzeitigen Gebäudes der Sonnenschule zu einer modernen „Offenen Ganztagschule“ weder pädagogisch noch strukturell sinnvoll möglich ist (es fehlen z.B. wichtige Voraussetzungen im Bereich Inklusion, im Bereich des individualisierten und digitalen Lernens sowie in den notwendigen Räumen für einen Schulbetrieb am ganzen Tag). Die Ergebnisse wurden dem Schulträger zurückgemeldet, im Schulausschuss der Samtgemeinde sowie vor Politikern der Gemeinde Bendestorf und Harmstorf dargestellt.

Die Schulgremien (Schulvorstand und Schulelternrat) wurden ebenfalls informiert und die bisherigen Beschlüsse zum Thema Ganztag in Bendestorf wurden daraufhin erneut getroffen:

Unter der Maßgabe, dass der Schulträger die im Rahmenkonzept „Offener Ganztag in Bendestorf“ beschriebenen personellen, sachlichen und gebäudewirtschaftlichen Voraussetzungen bereitstellt, sind die zuständigen Schulgremien bereit, einen Antrag zur Errichtung einer Offenen Ganztagschule in Bendestorf beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung einzureichen.

Für das Haushaltsjahr 2026 stellte der Samtgemeinderat Mittel zur Verfügung, um ein externes



Planungsbüro mit der Modernisierung der Sonnenschule zu beauftragen. Im anschließenden Ausschreibungsverfahren wurde das Architekturbüro Opp aus Lüneburg ausgewählt. In enger Abstimmung mit der Schule und der Samtgemeinde erarbeitete das Büro einen ersten Entwurf für die bauliche Weiterentwicklung der Schule.

Der Entwurf sieht einen Anbau mit vier Klassenräumen, einem Marktplatz sowie weiteren Differenzierungsräumen vor. Darüber hinaus sind Veränderungen und Erweiterungen im Verwaltungsbereich sowie die Schaffung geeigneter Räume für den Nachmittagsbereich einschließlich Mensa und Küche im bestehenden Schulgebäude vorgesehen. Damit greift der Entwurf wesentliche Anforderungen auf, die bereits im Rahmen der früheren Überlegungen zu einem modernen Ganztags- und Raumkonzept formuliert worden waren.

Der vorgelegte Entwurf fand sowohl in der Schule als auch in den politischen Gremien breite Zustimmung. Der Samtgemeinderat beschloss daher in seiner Sitzung im Juli 2026, die weiteren Planungen auf Grundlage dieses Entwurfs fortzuführen und die hierfür erforderliche Finanzierung bereitzustellen. Mit diesem Beschluss wurde eine wichtige Grundlage für die weitere bauliche Entwicklung der Sonnenschule und die erneute Auseinandersetzung mit den Voraussetzungen für einen zukünftigen Ganztagsbetrieb geschaffen.

3.3 Sportfreundliche Schule, Mobilität und Gesundheitsförderung

Als „Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ engagieren wir uns für ein aktives Sport- und Bewegungsangebot an unserer Schule. Dies äußert sich in einem fest verankerten Schwimmunterricht, in wechselnden Sport-AGs, einer regelmäßigen Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Volkslauf in Jesteburg, Sportturniere) und besonderen Sportaktionen (z.B. Handballaktionstag, Lauftag der Sonnenschule, Hockeytag). Ein Jahresplan aller sportlichen Aktivitäten wurde im Schuljahr 2023/24 aktualisiert.

Zweimal im Jahr führen wir eine gemeinsame „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche“ durch, um die Kinder für zunehmend selbstständige Mobilität und umweltbewusste Wege (auch in der Freizeit der Kinder) zu sensibilisieren und zu motivieren. Erstmals im Schuljahr 2025/26 nahm die Sonnenschule am mehrwöchigen Wettbewerb „Autofreie Schule“ des Landes Niedersachsen teil. In diesem Schuljahr beteiligt sich die Sonnenschule an den „Europäischen Mobilitätswochen“ in Kooperation mit dem Landkreis Harburg. In Klasse 1 findet das Fußgängertraining mit der Polizei sowie ein regelmäßiges „Rollertraining“ statt. In Klasse 3 und 4 nehmen alle Klassen am Training der Mobilen Verkehrsschule teil. Zu Beginn des Schuljahres bereiten sich die Viertklässler mit einem intensiven Fahrradtraining auf die anschließende Fahrradprüfung vor.

Die Klassen suchen regelmäßig außerschulische Lernorte auf und nutzen soweit möglich öffentliche Verkehrsmittel für die Wege. Im Rahmen der Erziehung zur Selbstständigkeit verlieren die Kinder die Scheu vor den für sie ungewohnten Verkehrsmitteln und entwickeln wachsende Souveränität in der Nutzung von Bus und Bahn.

Als „Sportfreundliche Schule“ ergeben sich im Bereich der Gesundheitsförderung zudem vielfältige Überschneidungen zum Präventionsprogramm „Klasse2000“, das in vielen Jahrgängen durchgeführt wird.



Im Schuljahr 2023/24 hatte sich die Sonnenschule in einem Scoring-Verfahren erneut als „Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ beworben und wurde nach Prüfung durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung im Schuljahr 2024/25 zum dritten Mal als solche zertifiziert.

3.4 Demokratische Schule und Schülerpartizipation

Alle zwei Wochen findet im Wechsel mit dem Montagskreis in den Klassen ab Jahrgang 2 der Klassenrat statt. Hier besprechen die Schülerinnen und Schüler Angelegenheiten, die ihre Klasse betreffen, und entwickeln gemeinsam Lösungen für Anliegen und Probleme. Der Klassenrat wird teilweise von einer Klassenratsvorsitzenden bzw. einem Klassenratsvorsitzenden geleitet. Darüber hinaus übernehmen die Kinder regelmäßig unterschiedliche Klassendienste (z. B. Obstdienst, Fegedienst, Ordnungsdienst) sowie Pausenämter (z. B. Energiedienst, Schaukelsheriff, Pausenhausbetreuung).

Für die Durchführung des Klassenrats steht allen Klassen ein einheitliches Organisations- und Visualisierungsmaterial zur Verfügung (z. B. Abstimmungs- und Ämterkarten, Protokollbögen). Die Schulsozialarbeiterin unterstützt die Klassenleitungen bei der Einführung und den ersten Durchführungen des Klassenrats sowie im Rahmen des Trainingstages.

Zu Beginn jedes Halbjahres wählt der Klassenrat eine Klassensprecherin und einen Klassensprecher. Ab Jahrgang 2 werden zudem einmal jährlich zwei Delegierte für das Kinderparlament gewählt. Das Kinderparlament tagt einmal im Monat parallel zum Montagskreis. Dort besprechen und beraten die Delegierten Anliegen und Themen, die die Schülerinnen und Schüler sowie die gesamte Schulgemeinschaft betreffen, und treffen gemeinsame Entscheidungen.

Zur Bildung und Stärkung der Schulgemeinschaft treffen sich alle Kinder und Lehrkräfte alle zwei Wochen zum Montagskreis im Forum. Dieser wird jeweils von einer Klasse vorbereitet und moderiert. Schülerinnen und Schüler übernehmen für jeweils eine Woche unterschiedliche Pausenämter (z. B. Spielhausbetreuung, Energiedetektive) und werden im Montagskreis vorgestellt. Die Beschlüsse des Kinderparlaments werden über den Montagskreis und die Klassenräte in die Schulgemeinschaft getragen. Auch besondere Leistungen und besonderes Engagement der Schülerinnen und Schüler, beispielsweise bei Wettbewerben oder Projekten, werden im Montagskreis gewürdigt.

Der Partizipationsgedanke wird darüber hinaus durch die „Blitzkidz“ als Streitschlichterinnen und Streitschlichter im Schulleben ergänzt. Interessierte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 3 und 4 werden im Rahmen einer Streitschlichter-AG durch die Beratungslehrkraft ausgebildet. Anschließend können sie in den Pausen als „Blitzkidz“ zur eigenständigen Klärung von Konflikten und zur Streitschlichtung beitragen. Grundlage der Ausbildung ist ein entsprechendes Ausbildungscurriculum, das von den Schulgremien beschlossen wurde.

Halbjährlich werden etwa sechs Schülerinnen und Schüler ausgebildet und anschließend als Streitschlichterinnen und Streitschlichter in den Schulpausen eingesetzt.



3.5 Beratung, Inklusion und individuelle Lernentwicklung

An der Sonnenschule bietet unsere Beratungslehrerin regelmäßig „Kummerpausen“ für Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen an. Bei Konflikten besucht sie einzelne Klassen im Unterricht oder bietet Gespräche für Kinder, Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern in der unterrichtsfreien Zeit an. In einer regionalen Supervisionsgruppe findet zudem eine Vernetzung mit anderen Beratungslehrkräften statt.

Unsere Förderschullehrerin ist im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung ebenfalls als Beraterin und Begleiterin im Unterricht tätig. Sie betreut insbesondere Kinder mit festgestelltem Förderbedarf und arbeitet darüber hinaus präventiv. Des Weiteren arbeitet die Sonnenschule eng mit den Mobilen Diensten (z. B. für emotionale und soziale Entwicklung, Hören, Autismus, körperliche und motorische Entwicklung (KME) etc.) zusammen.

Unsere Förderschul- und Beratungslehrkräfte haben ihre Beratungstätigkeit in einem Beratungskonzept festgehalten und konkretisiert. Die bestehenden Beratungsangebote werden seit dem Schuljahr 2022/23 durch eine an der Sonnenschule tätige Schulsozialarbeiterin ergänzt (s. 3.6).

Die Sonnenschule arbeitet nach einem schuleigenen Inklusions- und Förderkonzept. Das Konzept benennt die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Grundschul- und Förderschullehrkräfte im Bereich der inklusiven Beschulung. Unser Inklusionskonzept orientiert sich dabei an den drei Förderstufen des „Rügener Inklusionsmodells“.

Die für die Sonnenschule erarbeiteten Dokumentationsbögen und Förderpläne werden in allen Jahrgängen eingesetzt. Das reguläre ILE-Heft wird durch eine Variante für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf „Lernen“ ergänzt. In diesem Heft können die Kompetenzfortschritte im Rahmen einer zieldifferenten Beschulung detailliert festgehalten werden. Die Dokumentation in den ILE-Heften sowie die Fortschreibung der Förderpläne erfolgen viermal im Jahr im Rahmen der ILE-Konferenzen. Die Eltern werden über die Fördermaßnahmen und deren Ziele mit einem einheitlichen Schreiben informiert.

Das bisherige Verfahren zur Feststellung der Lernausgangslage der neuen Erstklässler wird in diesem Schuljahr erstmals nicht mit den bisherigen Materialien, sondern probeweise mit der vorschulischen Diagnostik „Hexe Mirola im Zauberwald“ durchgeführt. Die Durchführung erfolgt zeitnah nach dem Schulstart unter Koordination der Förderschullehrerin. Im Anschluss erfolgen eine Evaluation und eine Entscheidung über das weitere Verfahren, gegebenenfalls auch über eine Einbindung der Eingangsdiagnostik in das vorschulische Brückenjahr.

Im Rahmen einer Fortbildungsreihe wurde ein Konzept für einen „Schüler-Lehrer-Sprechtag“ entwickelt. Nach einer Überarbeitung im Schuljahr 2025/26 wird der Schüler-Lehrer-Sprechtag nun in allen Jahrgängen ergänzend zum Elternsprechtag an einem Vormittag im Februar durchgeführt. Ziel des Sprechtages ist es, die Schülerinnen und Schüler altersangemessen in einen Austausch über ihre aktuelle und zukünftige Lernentwicklung einzubeziehen, ihre Fortschritte zu würdigen und gegebenenfalls individuelle Lernziele zu vereinbaren.



Die Ergebnisse des Schülersprechtages werden im zeitlich anschließenden Elternsprechtag mit den Eltern besprochen.

3.6 Schulsozialarbeit an der Sonnenschule

Seit dem Schuljahr 2022/23 wird das Lehrerkollegium durch eine Sozialpädagogin im Bereich der Schulsozialarbeit unterstützt. Die Schulsozialpädagogin arbeitet an drei Vormittagen in Präsenz an der Sonnenschule, Träger ist die Samtgemeinde Jesteburg.

In dem Konzept der Schulsozialarbeit werden Ziele und Aufgabenbereiche für die Sonnenschule formuliert. Die wesentlichen Tätigkeiten umfassen sowohl präventive Jahrgangsprojekte zur Förderung der sozialen Kompetenz und der Klassengemeinschaft als auch individuelle Beratungen und Begleitungen von Schülerinnen und Schülern und deren Familien in herausfordernden Situationen. Streitschlichtungen als auch Entlastungsgespräche einzelner Kinder finden auf freiwilliger Basis statt und sind vertraulich. Ein ergänzender Austausch mit Eltern wird angestrebt und findet nach Absprache gerne statt. Neben Entspannungsangeboten im Schulalltag findet eine Vernetzung und ein Austausch mit außerschulischen Kooperationspartnern statt. Im Mittelpunkt stehen stets die Unterstützung und Förderung der Kinder bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Schulsozialarbeit und Lehrerkollegium stehen zum Wohle und zur optimalen Förderung der Kinder im Austausch miteinander. Eltern werden über einen Informationsflyer, die Schulhomepage und Klassenbriefe über Themen der Schulsozialarbeit informiert.

3.7 Brückenjahr

Die seit August 2007 bestehenden Kooperationsformen zwischen der Sonnenschule, dem Kindergarten Bendestorf und dem Waldkindergarten (das sogenannte „Brückenjahr-Projekt“) werden in gemeinsamer Abstimmung durchgeführt. Im Brückenjahr, dem Jahr vor dem Schulbeginn der Kindergartenkinder, arbeiten die drei Institutionen besonders intensiv zusammen und stimmen ihre pädagogische Arbeit in vielen Bereichen aufeinander ab. Ziel ist es, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule als positiven und kindgerechten Entwicklungsschritt zu gestalten. Hierfür wurde ein Kooperationskalender entwickelt, der als Fahrplan durch das Brückenjahr führt. Seit dem Schuljahr 2024/25 gehört hierzu auch der Besuch der Elternabende in den beiden Kindergärten durch eine Vertretung der Schule.

Seit dem Schuljahr 2018/19 findet die vorschulische Sprachstandsfeststellung mit anschließender Sprachförderung im Regelfall in den Kindertagesstätten statt. Darüber hinaus wurde der zuvor an einen festen Stichtag gebundene Schuleintritt flexibilisiert. Im Brückenjahr-Kooperationsteam wurden die Auswirkungen dieser veränderten Rahmenbedingungen besprochen und in den Jahresplan eingearbeitet.

Es ist vorgesehen, in diesem Schuljahr erstmals die Eingangsdiagnostik (s. Punkt 3.5) in das Brückenjahr einzubinden und bereits vor der Einschulung durchzuführen. So können Auffälligkeiten frühzeitig erkannt und gegebenenfalls noch vor Schulbeginn geeignete Fördermaßnahmen eingeleitet werden.



3.8 Medien, Digitalisierung

Unsere Schule verfügt über eine modernisierte, gut ausgestattete und gepflegte Bücherei, die von einem Elternhelferkreis an mehreren Tagen in der Woche geöffnet und durch den Schulverein finanziell unterstützt wird. Alle Bücher wurden inventarisiert und in einer Datenbank am PC erfasst, sodass Kinder und Lehrkräfte den Bestand auch anhand eigener Stichworte durchsuchen können. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten im ersten Schuljahr im Rahmen einer kleinen Führung eine Einführung in unsere Schulbücherei.

Die Sonnenschule ist mit drei mobilen Koffern mit jeweils zehn iPads ausgestattet, die über ein zentrales MDM administriert werden. Die Koffer lassen sich über IServ stundenweise durch die Lehrkräfte buchen. Alle iPads sind mit verschiedenen Lern-Apps (z. B. Antolin, ANTON, Tobi) ausgestattet. Sie können darüber hinaus für weitere Online-Lernangebote, zu Recherchezwecken sowie zur kreativen und produktiven Arbeit (z. B. Fotos, Videos, Trickfilme, Programmieren) genutzt werden. Einmal im Jahr nimmt der Jahrgang 4 an einem iPad-Trickfilm-Workshop in Kooperation mit dem Filmmuseum Bendestorf teil. Im Rahmen der Methodentrainingstage in Jahrgang 4 und anschließend auch im Sachunterricht arbeiten die Kinder intensiv zu den Themen „Internet“ und „Medienkompetenz“.

Alle Lehrkräfte wurden durch den Schulträger mit Dienstgeräten (Windows-Laptops) ausgestattet. Zusätzlich sollen sie durch das Land Niedersachsen im Schuljahr 2026/27 mit iPads ausgestattet werden.

Der Internetanschluss sowie die Netzwerkinfrastruktur der Schule wurden im Schuljahr 2022/23 umfassend modernisiert (100 Mbit/s Glasfaser, 1-Gbit/s-Verkabelung im Schulgebäude, vollständige WLAN-Abdeckung). Damit steht ausreichend Bandbreite sowohl für die Internetnutzung mit Schülergruppen als auch für die verwaltungsseitige Anbindung an die Kreisschul-Cloud und den Betrieb der IServ-Plattform vor Ort zur Verfügung.

Alle Klassenräume sowie der Werkraum sind mit interaktiven Whiteboards einschließlich angeschlossener Windows-Rechner ausgestattet. Die Lehrwerke und ihre Begleitmedien wurden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch durch entsprechend digital angepasste Neuauflagen modernisiert. Im Lehrerzimmer befindet sich zusätzlich ein Beamer mit Leinwand.

Für den Einsatz digitaler Medien sowie die Beantragung von Fördermitteln wurde im Schuljahr 2022/23 ein Medienbildungskonzept erarbeitet und beschlossen.

Seit dem Schuljahr 2019/20 nutzt die Sonnenschule das Schulportal IServ. Alle Eltern bzw. Sorgeberechtigten, Lehrkräfte und Mitarbeitenden erhalten dort einen eigenen Account. Über diese Plattform können die Mitglieder der Schulgemeinschaft datenschutzkonform miteinander kommunizieren, Dateien austauschen, Termine koordinieren sowie Abfragen und Videokonferenzen durchführen. Organisationsstrukturen, Abläufe und Verfahrensweisen wurden in der Verwaltung und im Kollegium in vielen Bereichen auf IServ umgestellt.



Beginnend mit dem Schuljahr 2026/27 wird die Homepage der Sonnenschule mit technischer Unterstützung der ITK Harburg sowohl hinsichtlich des Designs als auch der Inhalte überarbeitet und auf ein neues Content-Management-System (CMS) umgestellt.

3.9 Förderung besonderer Begabungen, Arbeit im Kooperationsverbund

Die Sonnenschule arbeitet seit Gründung des Begabungsverbunds „Chancen für Begabte“ mit Schulen aus Jesteburg und Buchholz zusammen. Die Mitgliedsschulen tauschen sich regelmäßig über ihre Arbeit und Erfahrungen in der Begabungsförderung aus. Alle zwei bis drei Jahre findet an einer der Mitgliedsschulen ein „Markt der Möglichkeiten“ statt, auf dem die beteiligten Schulen ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorstellen.

In den Jahrgängen 3 und 4 bieten wir für mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler eine „Knobelgruppe“ als zusätzliches Angebot an. Weitere Begabungsangebote richten sich an Kinder mit unterschiedlichen Interessen und können in ihren Schwerpunkten von Jahr zu Jahr variieren (z. B. Roboter-AG im Bereich technisches Verständnis und Programmierung, Kreatives Schreiben, Lesen und Hörspiele, Umweltprojekte, Schach). Der ROBERTA-Roboter-Projekttag findet einmal jährlich in Kooperation mit Studentinnen und Studenten der TUHH für die 4. Klassen statt.

Interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, jährlich an der Mathematik-Olympiade, dem Känguru-Wettbewerb (Mathematik und logisches Denken) und/oder dem HEUREKA!-Wettbewerb (Weltwissen) teilzunehmen. Die Finalrunde der Mathematik-Olympiade findet traditionell schulübergreifend in den Räumen des AEG Buchholz statt (Organisation über den KOV).

Das „Drehtür“-Angebot für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler wurde im Schuljahr 2020/21 im Förder- und Forderkonzept konkretisiert und um eine Schule-Eltern-Vereinbarung ergänzt. Das Angebot ermöglicht Schülerinnen und Schülern, im Rahmen einer Erprobungsphase zeitweise am Unterricht eines höheren Jahrgangs teilzunehmen und kann als mögliche Vorbereitung auf ein Überspringen einer Klassenstufe dienen.

Für interessierte Eltern wurde ein Flyer erarbeitet, der die Angebote und Fördermöglichkeiten für Kinder mit besonderen Begabungen an der Sonnenschule zusammenfassend darstellt.

3.10 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Sonnenschule ist mehrfach als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet worden. Als solche achten wir darauf, das Verständnis für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und umweltbewusstes Verhalten zu fördern.

Unsere hauseigene Solaranlage liefert Strom für die Schule und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen anschaulichen Einblick in eine Form der regenerativen Energiegewinnung. Eine kindgerechte Visualisierung der Energieerträge erfolgt mithilfe eines aus Fördermitteln finanzierten Monitors im Eingangsbereich der Schule. Täglich überprüfen zwei Kinder aus den Jahrgängen 3 und 4 als „Energiedetektive“ den sparsamen Umgang mit Ressourcen in den Klassenräumen, insbesondere in den Bereichen Beleuchtung, Heizung, Lüftung und Mülltrennung. Im Rahmen der Aktion „Zu Fuß



zur Schule“ („Wir kommen umweltfreundlich zur Schule“) sammeln die Klassen sogenannte Umweltpunkte („Grüne Meilen“). Im gesamten Schulgebäude wird der Müll getrennt.

Neben klassischen Umwelt- und Energiesparprojekten umfassen unsere Handlungs- und Projektfelder regelmäßig auch Themen der gesunden Ernährung und Lebensweise. Dazu gehören neben einem gemeinsamen gesunden Schulfrühstück die jährlich stattfindende Apfel-Projektwoche im Jahrgang 2, der regelmäßige Besuch der „Zahnfee“, die Durchführung des Projekts „Klasse2000“ sowie weitere besondere Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit.

Seit dem Schuljahr 2022/23 findet jährlich ein „BNE-Fachtag“ an der Horizonta Oberschule Jesteburg zu den „17 Zielen für nachhaltige Entwicklung“ statt. Daran nehmen auch die beiden Grundschulen der Samtgemeinde mit Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 4 sowie Lehrkräften und Eltern teil.

Zudem nimmt die Sonnenschule am EU-geförderten Projekt „Schulobst und -gemüse“ teil und wird wöchentlich von einem lokalen Anbieter mit Obst und Gemüse aus biologischem und weitgehend regionalem Anbau beliefert.



4. Aktuelle Entwicklungsziele für das Schuljahr 2026/27

4.1 Pädagogische Mitgestaltung des Anbaus

Die Weiterentwicklung der räumlichen Bedingungen an der Sonnenschule beschäftigt die Schulgemeinschaft bereits seit mehreren Jahren (s. Kapitel 3.2). Im Rahmen früherer Planungen wurden unter Beteiligung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern und politischen Vertreterinnen und Vertretern pädagogische Anforderungen an ein modernes und zukunftsfähiges Schulgebäude entwickelt. Nachdem die konkrete bauliche Weiterentwicklung des Schulstandortes lange Zeit offen war, wurde der geplante Anbau der Sonnenschule inzwischen politisch beschlossen. Damit tritt der Planungsprozess in eine neue Phase.

Für die Schule ergibt sich nun die Aufgabe, die weitere Planung nicht nur aus baulicher und funktionaler, sondern insbesondere aus pädagogischer Perspektive zu begleiten. Die zukünftigen Räumlichkeiten sollen den Anforderungen an zeitgemäßes Lernen, individuelle Förderung, Betreuung und gemeinschaftliches Schulleben möglichst umfassend Rechnung tragen. Die Erfahrungen aus den bisherigen Schulentwicklungsprozessen und die Bedürfnisse der Schulgemeinschaft sollen daher in die konkrete Planung einfließen.

Daraus ergibt sich für das Schuljahr 2026/27 folgendes Entwicklungsziel:

Im Schuljahr 2026/27 wird die pädagogische Ausgestaltung des bewilligten Anbaus der Sonnenschule durch eine schulinterne Arbeitsgruppe begleitet. Ziel ist es, die Anforderungen der Schule an moderne Lern-, Betreuungs- und Aufenthaltsbereiche zu konkretisieren und diese im Austausch mit dem Schulträger und den Planungsbeteiligten in den weiteren Planungsprozess einzubringen.

4.2 Visualisierung des Leitbildes

Das Leitbild der Sonnenschule wurde im Schuljahr 2025/26 in einem partizipativen Prozess grundlegend überarbeitet. Damit wurde das im vergangenen Schulprogramm formulierte Entwicklungsziel erreicht. Das neue Leitbild beschreibt die gemeinsamen pädagogischen Werte und Zielvorstellungen der Sonnenschule und bildet eine wichtige Grundlage für die weitere Schulentwicklung.

Mit der inhaltlichen Überarbeitung ist dieser Entwicklungsprozess jedoch noch nicht abgeschlossen. In einem nächsten Schritt soll das neue Leitbild so aufbereitet werden, dass seine zentralen Aussagen für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Mitarbeitende sowie Besucherinnen und Besucher der Schule anschaulich, verständlich und im Schulalltag sowie nach außen sichtbar werden.

Daraus ergibt sich für das Schuljahr 2026/27 folgendes Entwicklungsziel:

Das im Schuljahr 2025/26 überarbeitete Leitbild der Sonnenschule wird im Schuljahr 2026/27 durch eine ansprechende und kindgerechte Visualisierung ergänzt. Die Gestaltung erfolgt unter Einbeziehung der Schulgemeinschaft und wird nach Beschluss durch die zuständigen Gremien im Schulgebäude sowie in den Medien der Schule veröffentlicht.



5. Maßnahmenplanungen zu den Entwicklungszielen

Eine detaillierte Maßnahmenplanung zu den Schulentwicklungszielen ist in diesem Schuljahr erst nach Koordination mit dem Schulträger möglich. Ein solches Planungstreffen hat noch nicht stattgefunden.



6. Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen

6.1 Bedarfsermittlung

Die Fortbildungen orientieren sich am Bedarf und an den Zielen der Sonnenschule Bendestorf, wie sie im Schulprogramm vereinbart wurden.

Darüber hinaus dienen Fortbildung der fortlaufenden Weiterqualifikation der Lehrkräfte und Mitarbeiter in ihren individuellen Entwicklungsschwerpunkten. Die Bedarfsplanung der Mitarbeiterfortbildungen soll im Sinne einer gemeinsamen Schulentwicklung zielorientiert sein und berücksichtigt die individuellen Kompetenzen und Stärken der Kolleginnen und Kollegen.

6.2 Multiplikation und Dokumentation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen dienen dem Kollegium als Multiplikatoren. Sie berichten dem Kollegium auf Dienstbesprechungen oder Fachkonferenzen von den wesentlichen Inhalten und stellen die Materialien den Kollegen auf Anfrage zur Verfügung.

6.3 Aktueller Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf

Aus den Entwicklungszielen der Schule und den konkreten Maßnahmen wird für das Schuljahr 2026/27 folgender Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf festgestellt:

- *ggf. externe Begleitung bei der Visualisierung des Leitbildes der Schule*
- *ggf. externe Begleitung bei der pädagogischen Mitgestaltung des Anbaus*

Die Fachkonferenzen und weitere Schulgremien sehen darüber hinaus folgenden Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf für das Schuljahr 2026/27:

- *Musik fachfremd unterrichten*
- *„Einsatz digitaler Lernmedien / Tafeln im Unterricht“ zu den jeweiligen Lehrgängen*
- *Künstliche Intelligenz im und für den Unterricht nutzen bzw. im Unterricht thematisieren*

Bei der Bewilligung und Kostenübernahme werden Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen zu den oben genannten Schwerpunkten grundsätzlich priorisiert. Ausreichende Haushaltsmittel werden von der Schulleitung hierfür zur Verfügung gestellt.

Die Kosten weiterer Fortbildungen können von Seiten der Schule nur nachrangig und bei ausreichenden Haushaltsmitteln übernommen werden.



7. Qualitätssicherung

7.1 Systematische Schulentwicklung an der Sonnenschule Bendestorf

	In welcher Form?	Wer ist verantwortlich?	Wann im Schuljahr?
Evaluation durchführen und auswerten	s. Maßnahmenplan und Schulprogramm	Arbeitsgruppen Schulleitung	bis Pfingsten
Bestandsaufnahme	Dienstbesprechung oder Schulentwicklungs-konferenz	Kollegium Schulleitung	nach Pfingsten bis Ende des Schuljahres oder im Rahmen der Schulentwicklungs-konferenz (s. nächste Zeile)
Neue Entwicklungsziele festlegen	Schulentwicklungs-konferenz	Kollegium Schulleitung	direkt zu Beginn des Schuljahres
Maßnahmen zu den Zielen erarbeiten	Sitzungen der Arbeitsgruppen	Arbeitsgruppen	max. 4 Wochen nach der Schulbeginn sind die Maßnahmenpläne erstellt
Beschluss des aktualisierten Schulprogramms	Konferenzbeschluss	Schulvorstand und Gesamtkonferenz	vor den Herbstferien des Schuljahres
Durchführung der Maßnahmen	s. Maßnahmenplan	Arbeitsgruppen Schulleitung	während des Schuljahres gemäß Maßnahmenplan

7.2 Evaluation im Schuljahr 2026/27

- Zusammenführen der im Arbeitsprogramm beschriebenen Teilevaluationen gemäß der Maßnahmenpläne

Beschlussfassung

Das vorliegende Schulprogramm umfasst den Zeitraum August 2026 bis Juli 2027 und wurde gemeinsam mit dem Kollegium erarbeitet.

Der Schulvorstand hat das Schulprogramm 2026/27 auf seiner Sitzung am 30. September 2026 verabschiedet und legt es der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vor.

Die Gesamtkonferenz hat dem Vorschlag des Schulvorstandes am 26. Oktober 2026 zugestimmt.

